

Martin Bernal

SCHWARZE ATHENE

*Die afroasiatischen Wurzeln
der griechischen Antike*

Wie das klassische Griechenland
»erfunden« wurde

Aus dem Englischen
von Joachim Rehork

List Verlag
München · Leipzig

Inhalt

VORWORT	7
LAUTSCHRIFT UND AUSSPRACHE	16
KARTEN UND TABELLEN	21
ZEITTAFEL	29
EINLEITUNG	31
Hintergrund	45
Mein Vorschlag einer historischen Perspektive	55
<i>Schwarze Athene</i> , Band I: Inhaltsübersicht	61
Griechenland: Europa oder Levante? Die ägyptischen und westsemitischen Komponenten der griechischen Kultur	85
Die Lösung des Shinxrätsels und andere Studien über die ägyptisch-griechische Mythologie	120
KAPITEL I – DAS ANTIKE MODELL IM ALTERTUM	137
Die Pelasger	138
Ionier	147
Kolonisierung	149
Griechenlands Kolonisierung in der griechischen Tragödie	155
Herodot	168
Thukydides	172
Isokrates und Plato	175
Aristoteles	183
Kolonisationstheorien und spätere Anleihen in der hellenistischen Welt	184
Plutarchs Angriff auf Herodot	189
Der Triumph der ägyptischen Religion	191
Alexander – Sohn des Ammon	192

KAPITEL 2 – ÄGYPTISCHE WEISHEIT UND DEREN ÜBERMITTLUNG DURCH GRIECHEN VOM »DUNKLEN ZEITALTER« BIS ZUR RENAISSANCE	202
Die Ermordung Hypatias	202
Der Zusammenbruch der heidnischen Religion Ägyptens	203
Christentum – Sterne und der Fisch	206
Die Überreste der ägyptischen Religion: Hermetizismus, Neoplatonismus und Gnosis	215
Hermetizismus – griechisch, iranisch, chaldäisch oder ägyptisch?	220
Hermetizismus und Neoplatonismus unter Frühchristentum, Judentum und Islam	235
Hermetizismus in Byzanz und im christlichen Westeuropa	242
Ägypten in der Renaissance	244
Kopernikus und der Hermetizismus	249
Hermetizismus und Ägypten im 16. Jahrhundert	250
KAPITEL 3 – DER TRIUMPH ÄGYPTENS IM 17. UND 18. JAHRHUNDERT	256
Hermetizismus im 17. Jahrhundert	257
Rosenkreuzertum: Altägypten in protestantischen Ländern	261
Altägypten bis zum 18. Jahrhundert	267
Das 18. Jahrhundert: China und die Physiokraten	271
Das 18. Jahrhundert: England, Ägypten und die Freimaurer	272
Frankreich, Ägypten und der »Fortschritt«: Der Streit zwischen Altem und Neuem	279
Mythologie als Allegorie für die Wissenschaft Ägyptens	284
Die Expedition nach Ägypten	287
KAPITEL 4 – FEINDSEIGKEIT GEGENÜBER ÄGYPTEN	
IM 18. JAHRHUNDERT	295
Die christliche Reaktion	296
Das Dreieck: Christentum und Griechentümler gegen Ägypten	300

Inhalt	805
Die griechisch-christliche Allianz	303
»Fortschritt« gegen Ägypten	304
Europa als der Kontinent des »Fortschritts«	307
»Fortschritt«	308
Rassismus	311
Romantik	316
Ossian und Homer	319
Griechentum und Romantik	322
Winckelmann und deutscher Klassizismus	326
Göttingen	330
KAPITEL 5 – DIE SPRACHWISSENSCHAFT DER ROMANTIK	342
Der Aufstieg und Sturz Ägyptens, 1740–1880	342
Die Geburt des Indogermanischen	344
Die Liebesaffäre mit dem Sanskrit	346
Romantische Sprachwissenschaft à la Schlegel	350
Die orientalische Renaissance	354
Der Fall Chinas	360
Rassismus im frühen 19. Jahrhundert	362
Was für eine Hautfarbe hatten die alten Ägypter?	364
Die nationale Renaissance des modernen Ägypten	372
Dupuis, Jomard und Champollion	378
Ägypten – Monotheismus oder Polytheismus	387
Das volkstümliche Bild Ägyptens im 19. und im 20. Jahrhundert	400
Elliot Smith und der »Diffusionismus«	404
Jomard und das Geheimnis der Pyramiden	407
KAPITEL 6 – HELLENOMANIE I	420
Der Sturz des antiken Modells, 1790–1830	420
Friedrich August Wolf und Wilhelm von Humboldt	422
Humboldts Reformen des Erziehungswesens	426
»Schmutzige« Griechen und reine Dorier	436
Gestalten des Überganges I: Hegel und Marx	438
Gestalten des Überganges II: Heeren	441
Gestalten des Überganges III: Barthold Niebuhr	442
Petit-Radel und der erste Angriff auf das antike Modell	456

Karl Otfried Müller und der Sturz des antiken Modells	457
KAPITEL 7 – HELLONOMANIE II	
Die Übermittlung der neuen Wissenschaft nach England und der Aufstieg des arischen Modells, 1830–1860	469
Das deutsche Modell und die Reform des Erziehungswesens in England	470
George Grote	482
Arier und Hellenen	487
KAPITEL 8 – AUFSTIEG UND FALL DER PHÖNIKER 1830–1885	
Phöniker und Antisemitismus	497
Was für eine Rasse waren die Semiten?	500
Die sprachliche und geographische Minderwertigkeit der Semiten	506
Thomas und Matthew Arnold	510
Phöniker und Engländer I: Die englische Sicht	515
Phöniker und Engländer II: Die französische Sicht	517
<i>Salammbô</i>	523
Moloch	527
Die Phöniker in Griechenland, 1820–1880	529
Gobineaus Griechenbild	530
Schliemann und die Entdeckung der »Mykener«	533
Babylon	535
KAPITEL 9 – DIE ENDLÖSUNG DER PHÖNIKERFRAGE 1885–1945	
Die griechische Renaissance	539
Salomon Reinach	542
Karl Julius Beloch	546
Victor Bérard	552
Echnaton und die Renaissance Ägyptens	561
Arthur Evans und die »Minoer«	564
Der Höhepunkt des Antisemitismus, 1920–1939	567
Arierwahn des 20. Jahrhunderts	569

Inhalt	807
Das Herunterspielen des Alphabets: Der letzte Angriff auf die Phöniker	575
KAPITEL 10 – DIE SITUATION NACH DEM KRIEG – DIE RÜCKKEHR ZUM GEMÄSSIGTEN ARISCHEN MODELL	
1945–1985	584
Die Nachkriegssituation	587
Entwicklungen im Bereich der Altertumskunde, 1945–1965	591
Das Modell des autochthonen Ursprungs	594
Kontakte mit dem östlichen Mittelmeerraum	596
Mythologie	603
Sprache	604
Ugarit	605
Die Wissenschaft und der Aufstieg Israels	606
Cyrus Gordon	608
Astour uns seine <i>Hellenosemitica</i>	613
Astours Nachfolger? J. C. Billigmeier	618
Ein Kompromißversuch: Ruth Edwards	620
Die Rückkehr der eisenzeitlichen Phöniker	623
Naveh und die Übermittlung des Alphabets	625
Kehren die Ägypter zurück?	633
Das revidierte antike Modell	638
SCHLUSSBETRACHTUNG	641
ANHANG	
Waren die Philister Griechen?	648
Nachtrag des Übersetzers zur Entzifferung der minoischen Schrift durch Kjell Aartun	655
Anmerkungen	661
Glossar	728
Bibliographie und Quellenangaben	745
Sprachen und Dialekte	785
Personenregister	786
Sachregister	792
Ortsregister	799